



Leipzig, 16. August 2026

FK GRASSI News 2026-03

Liebe Mitglieder unseres Freundeskreises,

ein heißer Sommer neigt sich dem Ende zu. Interessant ist der Bedeutungswechsel dieses Ausdrucks „heißer Sommer“: War früher ausgelassene Freude besonders junger Menschen gemeint, denkt man heute eher an Klimawandel und Wetterkapriolen. Unser GRASSI hat den heißen Sommer genutzt, einen interessanten Herbst vorzubereiten. Nach der Grassimesse im Oktober werden ab 26. November Aquarelle und Zeichnungen, Daguerreotypen und Metallgefäße aus der Schenkung Jochen Voigt unter dem Titel „Liebe auf den ersten Blick“ viele interessierte Besucher anlocken. Beginnen wir unseren August-Newsletter mit der Grassimesse.

Grassimesse

Vom 23. bis 25. Oktober 2026 lädt die Grassimesse wieder zum Schauen, Diskutieren und Kaufen ein. Erneut bietet sie eine außergewöhnliche Chance für Besucher und für das Museum, herausragende Objekte der aktuellen Handwerkskunst zu erwerben – für Besucher, um das eigene Heim zu verschönern oder mit einem wunderbaren Geschenk Freude zu bereiten, für das Museum, die Sammlungen mit repräsentativen Stücken zu vervollständigen.



„Die diesjährige Grassimesse überzeugt mit einem besonders ausgewogenen Programm, in dem alle Sparten der angewandten Kunst gleichberechtigt vertreten sind, und einer großen Anzahl neuer Gesichter, insbesondere in den Bereichen Schmuck, Glas, Holz und Möbeldesign. Neben etablierten Kunsthandwerkern und Designerinnen präsentieren sich auch vielversprechende Newcomer, die ihre frischen Ideen erstmalig einem breiten Publikum vorstellen. Zudem beteiligen sich dieses Jahr mehrere Ausstellende aus dem Bereich der bildenden Kunst und bereichern so die Vernetzung der künstlerischen Disziplinen.“ (Zitat Nicolas Karpf)

Möchten Sie die Ankäufe des Museums mit einer Spende unterstützen, nutzen Sie bitte unsere Kontodaten:

IBAN: DE41 8605 5592 1100 8853 54 / BIC: WELADE8LXXX

Zur Aussteller-Betreuung werden auch in diesem Jahr wieder Helferinnen und Helfer gesucht. Interessenten melden sich bitte ab Mitte September bei Frau Dr. Renate Leis, Tel.: 0170 3045594. Ein Mailing mit weiteren Details (Zeiten, Personenzahl) werden wir rechtzeitig versenden. Herzlichen Dank vorab an alle, die sich für die Unterstützung der Grassimesse entscheiden.



QR-Code zur Spende
„Grassimesse“

Exkursionen

(Sabine Asshof)

Rückblick:

Am 11. Juli 2026 hieß unser Ziel Löbau. Bei bestem Wetter, sehr guter Stimmung und voll ausgebucht besuchten wir das Haus Schminke und bekamen danach während einer Stadtführung Einblicke in die bewegte Geschichte der Stadt Löbau.



Beide Fotos oben und Foto links unten: Villa Schminke, Foto rechts unten: Führung durch Löbau / Fotos Guido Ahnert



Vielen Dank an alle Teilnehmenden und ganz besonders an die Organisatorin.

Wir werden in diesem Jahr noch eine SPONTEX-Tour anvisieren - voraussichtlich im Oktober. Ziel und genauer Zeitpunkt werden noch mitgeteilt.

Ausblick:

Im kommenden Jahr steht eine Mehrtagestour an und wie bereits angekündigt, geht es in die wunderschöne Stadt VALENCIA in Spanien.

Bitte notieren Sie sich als möglichen Reisetermin vorbehaltlich:

16.-19. September 2027

Weiterführende Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.



Ciutat de les Arts i les Ciències / aus Valencia Travel Guide, NH Hotels

Fortschreibung unseres Kompendiums

(Günther Gromke)

Unser Kompendium mit den chronologisch zusammengestellten Aktivitäten des Freundeskreises und seiner Vorgänger, auf deren Tradition wir uns beziehen, ist inzwischen zehn Jahre alt. Eine Fortschreibung ist fast fertig. Lassen Sie sich überraschen.

Grassifrühstücke

(Jochen Geyer)

Wir treffen uns wie üblich zwischen 10 und 11 Uhr im Café im Grassi zu lockerem Gespräch (gleichzeitig Vorstandssprechstunde). Danach folgt ab 11 Uhr das Programm.

Sonnabend, 12. September 2026

Herr Patzig und Frau Jurek stellen das Werk von Isolde und Hajo Rose vor.

Auszug aus Wikipedia zu Hajo Rose: Nach einem Vorkurs bei Josef Albers war er bis Mitte 1932 in der Werkstatt für Reklame, Typografie und Druckerei bei Joost Schmidt. Daneben belegte er Kurse in der Fotografie-Abteilung bei Walter Peterhans. Weitere Lehrer waren Wassily Kandinsky, Paul Klee und Mies van der Rohe. 1932 entwarf Rose das Signet des Bauhauses, das kleine „b“. Nach der Schließung des Bauhauses zum 30. September 1932 in Dessau und Umzug nach Berlin assistierte Rose von 1933 bis 1934 bei László Moholy-Nagy in dessen Berliner Atelier. Als einer der letzten Absolventen erhielt er am 1. April 1933 das Bauhausdiplom Nr. 112 der Reklamewerkstatt.

Auszug aus Wikipedia zu Isolde Rose: Von 1947 bis 1951 studierte sie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Josef Hegenbarth und Hans Theo Richter und dann Werbegrafik bei Hans Christoph und Hajo Rose, den sie später heiratete. 1952/1953 arbeitete sie im Atelier Bad Schandau des VEB Wella als Werbegrafikerin.

Sonnabend, 10. Oktober 2026

Der Preisträger unseres Grassipreises der Grassifreunde, Andreas Rier, ist angefragt für einen Vortrag über seine Glasarbeiten.

ANDREAS RIER wurde 1995 in Bozen geboren. Nach einer Ausbildung zum Koch (von 2015 bis 2017), studierte er von 2017 bis 2021 an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle an der Saale Industriedesign mit Schwerpunkt Glas und Keramik. Aktuell lebt er wieder in Halle und absolviert den Masterstudiengang im Fachbereich Glas/Keramik. Er arbeitet vorwiegend mit den Materialien Glas, Porzellan, Holz und Silber. Für die Umsetzung der Arbeiten in Glas verbringt er jedes Jahr längere Zeit in der Glashütte in Wien oder in der Glashütte Derenburg. (Auszug von der Website Andreas Rier)

Sonnabend, 7. November 2026 - ACHTUNG ausnahmsweise 1. SONNABEND im Monat!

Grafikdesigner Guido Ahnert spricht zum Thema: „Typografie-basierte Gestaltung von Medienmarken“

Guido Ahnert ist Grafikdesigner mit großer Leidenschaft für (animierte) Schrift und Typografie. Seit Anfang der 90er Jahre nutzt er digitale Schriften für die Gestaltung von TV-Formaten und Medienmarken von MDR, Das Erste und arte. Er arbeitete als Grafikdesigner und Projektleiter Grafik beim Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig.

Seit 1998 lehrte er an verschiedenen Hochschulen Mitteldeutschlands und war wiederholt Gastprofessor im Studiengang MM/VR-Design an der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle. In Workshops mit Kindern und Jugendlichen teilt er sein Wissen über die Geschichte der Schrift und animierte Typografie.

Sonnabend, 12. Dezember 2026

Sabine Eppe stellt die Ankäufe von der Grassimesse 2026 vor

Einige der wichtigsten Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker stellt Sabine Eppe den Teilnehmern unseres Spendenaufrufes am Sonnabend, den 24. Oktober ab 10:00 Uhr, auf der Grassimesse vor.

GRASSI friends (Meike Müller)

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Sommer unser beliebtes Gesprächsformat wieder aufnehmen konnten: die GRASSI talks.

Jeweils zwei Gäste laden die GRASSI friends pro Abend zu einem Paneltalk ein. Die Gespräche sind dabei bewusst nahbar gestaltet. Im Fokus stehen nicht vorrangig die Arbeiten der eingeladenen Designerinnen und Künstlerinnen, sondern die Personen dahinter. Es geht um Wege und Umwege, Hürden und Erfolge der künstlerischen Praxis sowie um ganz persönliche Erfahrungen, die diese prägen. Nach dem Paneltalk sind alle Zuhörenden eingeladen, bei einem Drink an der gemeinsamen Tafel ins Gespräch zu kommen und die Gäste in entspannter Atmosphäre persönlich kennenzulernen.

Die neue Edition widmet sich dem Thema „Gestalterisches Forschen in Kunst und Design“. Zum Auftakt waren Yana Zschiedrich und Charlett Wenig zu Gast, die sich in ihrer gestalterischen Forschung mit der Entwicklung und dem Potenzial neuer Materialien auseinandersetzen. Mit den beiden Künstlerinnen Julia Miorin und Louise Walleneit sprachen wir am zweiten Abend darüber, wie Räume durch künstlerische Interventionen entstehen, sich verändern und soziale Begegnungen ermöglichen sowie über die Rolle von Experiment und Prozess in ihrer künstlerischen und lehrenden Praxis.



GRASSI talk / Foto Meike Müller



GRASSI talk / Foto Meike Müller

Die ersten beiden von insgesamt vier geplanten Abenden stießen auf großes Interesse und waren geprägt von inspirierenden Gesprächen, sowohl auf dem Podium als auch im persönlichen Austausch im Anschluss.

Wir blicken auf zwei anregende Sommerabende zurück und freuen uns bereits auf die Fortsetzung im September.



Künstlerinnen vom GRASSI talk
Foto Meike Müller

Werkschauen

(Schnuppe von Gwinner)

Vorschau: 39. Werkschau der GRASSI-Freunde in den Studios WENWAN und Haiglück.

Am Dienstag den 08. September 2026, 18.30 Uhr führt uns die 39. Werkschau für GRASSI Freunde in die Arthur-Hoffmann-Straße 45, 04107 Leipzig, in die beiden Porzellan-Studios WENWAN von Julia Wende & Anna Wanitschke und Haiglück von Karin Sehnert.

Ganz neu ist der Hotspot für feines, zeitgemäßes Porzellandesign in der Leipziger Südvorstadt. In diesem Sommer taten sich Karin Sehnert, deren Ladenwerkstatt wir vor einigen Jahren in Plagwitz besuchten, und Julia Wende und Anna Wanitschke, die ihr Studio früher im Waldstraßenviertel hatten, zusammen.

Das Designstudio mit Porzellanmanufaktur WENWAN gründeten die beiden Industriedesignerinnen Julia Wende und Anna Wanitschke um ihrer Begeisterung für das schöne Material und seine vielen Möglichkeiten der Verarbeitung Raum zu geben. Als Material für Alltagsgegenstände ist ihnen das Porzellan besonders ans Herz gewachsen. Es ist langlebig, wertig und rein... und ideal für die Umsetzung ihrer Ideen für Entwürfe, die wunderbar leicht und makellos ganz neue Wege gehen und sich damit dem Zeitgeist eines jungen Publikums empfehlen.

Auch Karin Sehnert, gleichfalls Industriedesignerin, steht für ein farbenfrohes, alltagstaugliches Porzellan, das häufig mit einem Augenzwinkern ganz neue Themen erschließt, von der Spardose bis zum Glücksbringer.

Dieser Ausflug in die Welt des jungen Porzellandesigns wird viele Überraschungen bereithalten und Entdeckungen erlauben, denen man im Werkstoff Porzellan so noch nicht begegnet ist.

Studio WENWAN / Julia Wende & Anna Wanitschke GbR / <https://www.studiowenwan.com/>
Studio Haiglück/ Karin Sehnert / <https://www.karinsehnert.de/>

Adresse: Arthur-Hoffmann-Straße 45, 04107 Leipzig

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bei Schnuppe von Gwinner

Mail: gwinner@craft2eu.net

Tel. 0341 9999 5902 (bitte gerne auf AB sprechen)



Rückblick: Vor der Sommerpause konnten wir noch zwei hochinteressante Werkschauen anbieten.

Werkschau 37: Am 14. April besuchten wir den Bootsbauer und Illustrator Sebastian Schröder in seiner Werkstatt in Markkleeberg.



Besichtigung eines Modellbootes / Foto Schnuppe v. Gwinner



Modellboot vor der Werkstatt / Foto Christine Hähle

Hier muss der Autor Antoine de Saint-Exupéry zitiert werden: "Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer." Genauso ist es Sebastian Schröder schon in seiner Jugend ergangen, denn seither ist er vom Wasser, vom Segeln und vom Bootsbau fasziniert.

An der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle studierte er Spiel- und Lerndesign und arbeitet viele Jahre in diesem Metier, ebenso als Illustrator und zeichnerischer Dokumentator. Doch seine Leidenschaft für den Bootsbau gewinnt Zug um Zug die Oberhand. Traditioneller Bootsbau, insbesondere die Details skandinavischer Arbeitsboote und ihre Varianten von Fischerei- und Nutzfahrzeugen, inspirieren Sebastian Schroeder. Er nutzt die technischen Erfahrungen jahrhundertealter Schiffbautraditionen um zeitgemäße Holzboote zu entwerfen und zu bauen, die ausschließlich mit Wind- und Muskelantrieb ein gutes, ursprüngliches Segelerlebnis bieten. Sein außerordentliches Fachwissen gibt er in Workshops und vielleicht demnächst auch in den Kursen einer Bootsbauschule weiter. Fest etabliert in einer großen, nordisch geprägten Bootsbau-Community nutzt er seine vielseitigen Expertisen und Spezialisierungen geschickt als Basis für seinen durchaus auskömmlichen beruflichen Erfolg. Seine Homepage <https://feinspiel.de/> gibt einen kleinen Eindruck von Sebastian Schroeders ungewöhnlichem Werk.

Werkschau 38: Meine Aufmerksamkeit für die Glaskünstlerin Anett Tanger ergab sich durch folgenden Umstand: Im Mai 2026 wurden im Rahmen des renommierten Wettbewerbs zum Immenhäuser Glaspreis die Auszeichnungen vergeben. Eine Jury aus den prominentesten Glasfachleuten in Deutschland vergab u.a. eine Belobigung an die Glaskünstlerin Anett Tanger (*1961 in Leipzig) für zwei kleine Bildwerke, in denen Fotografie und die diffizile Technik des Pâte de Verre zusammenwirken - Inhalt und Technik werden hier auf überzeugende Weise zusammengeführt. Ich rief sie an und sie lud uns spontan für den 9. Juni in ihr Atelier im Hafenkombinat Leipzig ein.



Im Atelier von Anett Tanger / Foto Schnuppe von Gwinner

Anett Tanger übernahm 2008 den Grundstock ihres Glasateliers von einer Glaskünstlerin in Worpswede. Damit begann ihre intensive Auseinandersetzung mit dem Material Glas – obwohl sie zuvor keine Berührungspunkte mit Glas als künstlerischem Medium hatte. Durch den Besuch zahlreicher Kurse bei renommierten Glaskünstlern eignete sie sich technisches Wissen an und entwickelte zugleich ihre eigenen Ausdrucksformen. Sie erklärte ihren Gästen bereitwillig die geradezu alchimistischen Geheimnisse der Glasverarbeitung und zeigte viele kostbare Skulpturen, Installationen und Bilder in den unterschiedlichsten Techniken. Besonders die Technik des Pâte de Verre begleitet ihre Arbeit seit mehreren Jahren und ermöglicht eine sehr sensible und unmittelbare Arbeit mit Glas, bei der Strukturen, Oberflächen und Licht eine zentrale Rolle spielen. Auf ihren vielen Reisen gelingen Annett Tanger wunderbare Fotografien, die sie durch ihre ganz eigenwillige Glastechnik in außergewöhnlich vielschichtigen Bildkompositionen verwandelt. Ihre Homepage <https://www.glasatelier28.de/> verrät etwas davon.

Arbeitskreis Jugendstil bis Klassische Moderne (Rainer Reusch)

Mittwoch, 9. September 2026

Gesprächsabend im Vortragsraum der Fachbibliothek

Partnerverein AK Gohliser Geschichte (Wolfgang Leyn)

Der Arbeitskreis Gohliser Geschichte lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Dienstag, 01. September 2026

19 Uhr | Möbius-Haus Georg-Schumann-Str. 126 (NordWest Stern e.V.)

Eröffnung der Kabinettausstellung Karl Heinz Mai: „Leipzig vor 80 Jahren. Alltag in Ruinen“ mit Fotos von Karl Heinz Mai. Der Fotograf Karl Heinz Mai (1920-1964) war einer der wichtigsten Chronisten der Nachkriegszeit in Leipzig. Nach schwerer Kriegsverletzung beinamputiert, hielt er vom Rollstuhl das Leben im zerstörten Leipzig mit der Kamera fest.

Den Nachlass betreut sein Sohn Karl Detlef Mai. Er traf auch die Auswahl für diese Ausstellung anlässlich des Weltfriedenstag und ist bei der Vernissage anwesend. Die Ausstellung, eine Kooperation mit der Photothek Mai Leipzig und dem Verein NordWest Stern e. V., ist bis zum 30. September zu sehen, jeweils montags und mittwochs 15-18 Uhr.

Sonntag, 05. September 2026

16-23 Uhr | Möbius-Haus Georg-Schumann-Str. 126 (NordWest Stern e.V.)

Während der „Nacht der Kunst“ an der Georg-Schumannstraße zeigen wir die Kabinettausstellung „Leipzig vor 80 Jahren. Alltag in Ruinen“. Auf einer Schautafel informieren über die Aktivitäten unseres vor fünf Jahren gegründeten Arbeitskreises. Auf Wunsch Führungen durch die Ausstellung über den Jugendstilarchitekten Paul Möbius.

Sonntag, 13. September 2026

14-18 Uhr | Möbius-Haus Georg-Schumann-Str. 126 (NordWest Stern e.V.)

Am „Tag des offenen Denkmals“ zeigen wir die Ausstellung „Leipzig vor 80 Jahren. Alltag in Ruinen“ mit Fotos von Karl Heinz Mai. Wir bieten Führungen durch unsere Paul-Möbius-Ausstellung an. Und um 15 Uhr laden wir zum Architekturspaziergang mit der Denkmalpflegerin Annekatriin Merrem durch das sogenannte „Franzosenviertel“ in Gohlis.

Arbeitskreis Textildesign

(Dr. Heidemarie Paul, Fotos AK Textildesign)

Selbst in der Sommerpause gibt es in unserem Arbeitskreis ein Treffen, das Spaß macht: das jährliche Sommerfest, eine Tradition seit vielen Jahren.

Ein solches Zusammensein lieben wir sehr, wir können dabei über viele persönliche und andere Dinge plaudern und genüsslich die von allen Mitgliedern des Arbeitskreises "hand-made" zubereiteten Speisen genießen. Wir arbeiten eben nicht nur gern gemeinsam, sondern nutzen beide Ebenen, die Arbeit und das Vergnügen. Im Zusammenspiel beflügeln diese doch Aktivität und Kreativität sehr entscheidend.

Diesmal hatte ich für uns alle eine Überraschung bereit, die ich nun verkünden konnte. Unser Freundeskreisvorsitzender Günther Gromke hatte bei der Gesprächsrunde vor dem "Kunstaquarium" in der Universitäts-Kinderklinik eine Idee, als er das Werk detailliert betrachtete. Er meinte, dass es doch interessant wäre, den Entstehungsprozess der etwas ungewöhnlichen UNTERWASSERWELTEN in einer Broschüre in Bild und Text darzustellen. Ein so großes und doch recht aufwendiges Werk wird unter meiner Leitung nicht noch einmal entstehen, das wird in künftigen Händen liegen müssen.



Zusammenstellen der Einzelteile



Aufnähen der Einzelteile

Meine Arbeitskreismitglieder hatten sich schon gewundert, als ich sie aufforderte, mir alle Fotos, die von ihnen zur Erarbeitung des Textils "geschossen" wurden, an mich zu senden. Zum Sommerfest erfuhren sie nun endlich den Zweck, jede hatte ja individuelle Sichten im Gestaltungsprozess eingefangen, teilweise auch recht originelle Schnappschüsse.

Jedenfalls waren alle begeistert, dass mit dieser Dokumentation das Textilkunstwerk im Gedächtnis bleiben und dadurch auch gewürdigt werden kann. Auch die Reaktionen der Kinder, Eltern, Mitarbeiter der Klinik und Besucher sollen mit einbezogen werden, denn dieses unmittelbare Erleben der "Nutzer" interessiert ja nicht nur uns ganz besonders.

So gibt es wieder Arbeit anderer Art, die uns aber auch viel Freude bereiten wird.



Fertigstellung des „Aquariums“



QR-Code Online-Mitgliedschaft

Mitgliederwerbung: Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Online kann man ganz einfach Mitglied werden über folgenden Link:

<https://freundeskreis.grassimuseum.de/formular-beitrittserklaerung/>

Selbstverständlich kann man auch noch das Beitrittsformular herunterladen und uns ausgefüllt zukommen lassen.

Sie finden es auf unserer Website unter:

<https://freundeskreis.grassimuseum.de/mitglied-werden>



QR-Code zum Download Beitrittsformular



Aktuelle Termine und Terminverschiebungen zu den Exkursionen, Grassifrühstücken, Werkschauen und Veranstaltungen der Arbeitskreise finden Sie zeitnah im Terminkalender unserer Website:

<https://freundeskreis.grassimuseum.de/kalender/>

QR-Code zum Veranstaltungskalender

Einzel- und Dauerspendsen zugunsten des Museums sind jederzeit ganz einfach möglich über die Online-Funktionen auf unserer Website.

Online-Einzel- und Dauerspende: <https://freundeskreis.grassimuseum.de/spenden/>



QR-Code zur Online-Spende

Bitte begleiten Sie uns weiterhin bei der gemeinsamen Unterstützung unseres GRASSI Museums für Angewandte Kunst und freuen Sie sich auf unsere nächsten Veranstaltungen.

Mit herzlichen Grüßen


Günther Gromke
Vorstand

Disclaimer: Wir bemühen uns um geschlechtsneutrale Formulierungen. Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen und beziehen weiblich, männlich und divers gleichermaßen mit ein.